



MEDIZINISCHE
FAKULTÄT

Forschungsbericht 2017

Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

Universitätsklinikum, Leipziger Straße 44, 39120 Magdeburg
Tel.: 0391/67 14201, Fax: 0391/67 14202
e-mail: joerg.frommer@medizin.uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. med. Jörg Frommer, M.A.

2. HochschullehrerInnen

Prof. Dr. med. Jörg Frommer, M.A.

PD Dr. phil. Ada Borkenhagen

Prof. Dr. sc. mus. Susanne Metzner

PD Dr. med. Matthias Vogel

3. Forschungsprofil

Artikulation, Narration und Interaktion

- Verbesserung der psychoonkologischen Versorgung in Magdeburg und im nördlichen Sachsen-Anhalt
- Psychoonkologische Kurzintervention für Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener mit malignen hämatologischen Erkrankungen
- Früherkennung und Verhinderung von negativen Dialogverläufen (Teilprojekt A3 des Sonderforschungsbereichs Transregio 62)
- Aufbau eines Kompetenznetzwerkes für psychosoziale Beratung und Therapie in Sachsen-Anhalt für Menschen, die Opfer von SED-Unrecht geworden sind
- Wirkung der Musik-imaginativen Schmerzbehandlung bei psychosomatischen Patienten

Psychoanalyse und geschlechtssensitive Psychosomatik

- Einstellungen, Motive und Persönlichkeitsdeterminanten von Klientinnen, die minimalinvasive Eingriffe mit Botulinum-Toxin-A und Dermafillern in Anspruch nehmen
- Visualisierung des Embryo bei Eltern und Kinderwunschpaaren
- Einstellungen, Motive und Persönlichkeitsdeterminanten von Patientinnen, die sich einer genitalkosmetischen Maßnahme unterziehen

Psychometrische Psychopathologie, Stationäre Psychotherapie und Psychosomatische Kooperation

- Psychische und psychosomatische Einflüsse auf den postoperativen Verlauf von Knie-Endoprothesen
- Herzratenvariabilitäts-Biofeedback bei Patienten mit psychosomatischen Störungen

4. Kooperationen

- Fertility Center Berlin
- Institut für Musikpädagogik, Musiktherapie und Musikwissenschaft, Universität Augsburg

5. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Frommer

Kooperationen: Dr. B. Holzner; Dr. M. Köhler; Prof. Dr. H.H. Flechtner; Prof. Dr. J. Bernarding; Prof. Dr. T. Fischer

Förderer: Deutsche Krebshilfe e. V.; 01.10.2012 - 31.03.2017

Psychoonkologische Kurzintervention für Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener mit malignen hämatologischen Erkrankungen

Zahlreiche aktuelle Befunde weisen einheitlich darauf hin, dass die Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener (adolescents and young adults, AYA) mit Krebs durch die Diagnose ihres Kindes krankheitswertig psychisch belastet sind und an somatopsychischen Beschwerden leiden. Während für die AYA Patienten psychoonkologische Behandlungskonzepte entwickelt und wissenschaftlich evaluiert sind, ist die dringend erforderliche psychoonkologische Versorgung der Eltern insgesamt als unzureichend einzustufen. Für das aktuelle Projekt wurde eine aus fünf Behandlungsstunden bestehende psychoonkologische Kurzintervention (KI) für nächste Angehörige von AYA Patienten mit malignen hämatologischen Erkrankungen entwickelt, welche auf den therapeutischen Konzepten der Psychoedukation und der psychoonkologisch-supportiven Psychotherapie auf psychodynamischer Grundlage basiert. In einem randomisierten, kontrollierten Studiendesign soll die Wirksamkeit dieser bereits klinisch erprobten psychoonkologischen KI hinsichtlich der Verstärkung adaptiver Strategien der Krankheitsbewältigung überprüft werden. Die primäre Zielstellung der psychoonkologischen KI stützt sich auf erprobte Methoden der Arbeitsgruppe zur Modifikation subjektiver Krankheitstheorien, um tragfähige und problemorientierte Bewältigungsstrategien auszubilden und eine Besserung der emotionalen Regulation negativer Affekte bei den KI-Teilnehmern zu erreichen.

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Frommer

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2012 - 31.12.2017

Aufbau eines Kompetenznetzwerkes für psychosoziale Beratung und Therapie in Sachsen - Anhalt für Menschen, die Opfer von SED - Unrecht geworden sind

Ziel dieses Projektes ist der Aufbau eines landesweiten Kompetenznetzwerkes. Es sollen Versorgungsansätze, die den spezifischen Bedürfnissen von Menschen, die Opfer von SED-Unrecht geworden sind, gerecht werden neu entwickelt, dokumentiert und in begleiteten den Forschungsprojekten evaluiert werden. Ziel des landesweiten Kompetenznetzwerkes ist es, flächendeckend einen niedrighschwelligigen Zugang zu einer informierten, psychosoziale Erstberatung in geeigneten Beratungsstellen in Trägerschaft öffentlicher Stellender Kirchen und der Freien Wohlfahrtspflege sowie zu den Leistungsangeboten der Sozialleistungsträgern sicherzustellen.

Projektleitung: Prof. Dr. Susanne Metzner

Kooperationen: Prof. Dr. I. Böckelmann; Prof. Dr. J. Frommer; Prof. Dr. Jesko Verhey

Förderer: Haushalt; 01.12.2016 - 28.11.2018

Die Veränderung von Schmerzempfinden und Herzratenvariabilität von psychosomatischen Patienten unter dem Einfluss der Musik-imaginativen Schmerzbehandlung

Gegenstand der geplanten klinischen Studie unter naturalistischen Bedingungen ist die Musik-imaginative Schmerzbehandlung. Es handelt sich dabei um einen speziellen, auf das Symptom fokussierten musiktherapeutischen Behandlungsansatz bei chronischen Schmerzstörungen, der im Rahmen von stationär psychosomatischer Schmerzbehandlung angeboten wird. Er beruht auf einer (psycho-)therapeutischen Beziehung mit spezifischen musiktherapeutischen Interventionen. Das Erkenntnisinteresse der Studie richtet sich auf psychophysische Wirkungen (Schmerzerleben, HRV) während der Therapie sowie auf die audilogisch-musikalischen Charakteristika der individuell eingesetzten Musik.

Projektleitung: Prof. Dr. Susanne Metzner

Förderer: Haushalt; 01.10.2012 - 30.09.2017

Musik-imaginative Schmerzbehandlung: Falldatenbank

Für zukünftige Forschungsprojekte (z.B. im Rahmen von Dissertationen) wird eine Falldatenbank zur Musik-imaginativen Schmerzbehandlung aufgebaut. Bestandteil der Datenbank sind vollständige Audio-Aufnahmen, anonymisierte standardisierte Fallbeschreibungen incl. Prä-Post-Messdaten zur Schmerzstärke der PatientInnen, Katamnestiche Erhebungen sowie Interpretationen seitens der TherapeutInnen, Einverständniserklärungen, teilweise Musikbeschreibungen in Form von Texten. Die Fälle werden von speziell ausgebildeten Musiktherapeutinnen, die in unterschiedlichen Einrichtungen im gesamten deutschsprachigen Raum arbeiten, beigesteuert (Multicenter). Das Material steht Studierenden, Lehrenden sowie Angehörigen des überregionalen Forschungsnetzwerks zur Musik-imaginativen Schmerzbehandlung zur Verfügung.

Projektleitung: Dr. Ada Borkenhagen

Projektbearbeitung: Dagmar Scharschmidt

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2017

Einstellungen, Motive und Persönlichkeitsdeterminanten von Klientinnen, die minimalinvasive Eingriffe mit Botulinum-Toxin-A und Dermafillern in Anspruch nehmen

Fragebogenstudie zu Einstellungen, Motiven und Persönlichkeitsdeterminanten von Klientinnen, die minimalinvasive Eingriffe mit Botulinum-Toxin-A und Dermafillern in Anspruch nehmen.

Erste medizinpsychologische Studie aus dem deutschen Sprachraum zu Einstellungen, Motiven und Persönlichkeitsdeterminanten von Klientinnen, die minimalinvasive Eingriffe mit Botulinum-Toxin-A und Dermafillern in Anspruch nehmen. 145 Frauen, die um eine Behandlung mit BoNT-A und/oder Hyaluronsäure Fillern nachsuchten, füllten einen Fragebogen mit der Kurzform des World-Health-Organization Quality of Life, dem Big Five Inventory-10 und dem Body Image Disturbance Questionnaire sowie einer Standarddemografie aus um Persönlichkeitsmerkmale, Körperbild und Lebensqualität zu erheben. Erste Ergebnisse zeigen, dass Nutzerinnen von BoNTA und/oder Hyaluronsäure Fillern eine höhere Lebensqualität (QOL) besonders höhere gesundheitsbezogene Lebensqualität und einen geringeren Body Mass-Index als die Kontrollgruppe haben. Hinsichtlich der Persönlichkeitsmerkmale sind die Nutzerinnen signifikant extrovertierter, verträglicher, offener für neue Erfahrungen aber auch ängstlicher.

Projektleitung: Dr. Ada Borkenhagen

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2017

Einstellungen, Motive und Persönlichkeitsdeterminanten von Patientinnen, die sich einer genitalkosmetischen Maßnahme unterziehen

Fragebogenstudie an Patientinnen, die eine kosmetische Labienplastik in Anspruch nehmen.

Erste medizinpsychologische Studie aus dem deutschen Sprachraum zu Einstellungen, Motiven und Persönlichkeitsdeterminanten von Patientinnen, die eine kosmetische Labienplastik in Anspruch nehmen. Es wird der Frage nachgegangen, ob und wenn, inwiefern sich bei dieser "neuen" Patientengruppe Auffälligkeiten hinsichtlich der Persönlichkeit, Lebensqualität und gegebenenfalls Anhaltspunkte für eine Körperdysmorphie Störung finden.

Projektleitung: Dr. Ada Borkenhagen

Projektbearbeitung: Ingrid Großhans

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2017

Visualisierung des Embryo bei Eltern und Kinderwunschpaaren

Projektive Studie zur Konzeptualisierung des Embryo von Eltern und Kinderwunschpaaren.

Visualisierung des Embryo bei Eltern. Qualitative und quantitative Erhebung der subjektiven Vorstellungen vom Embryo an Eltern einer Kinderklinik. Mittels Fragebogen und einem projektiven Verfahrens wurde das Wissen und die Vorstellungen von 281 Elternpaaren vom Embryo erhoben und klassifiziert. Anhand des entwickelten Kategoriensystems wird die Elternstichprobe mit einer Stichprobe an Kinderwunschpaaren des Fertility Center Berlin verglichen.

Projektleitung: PD Dr. Matthias Vogel

Kooperationen: Prof. Dr. J. Frommer

Förderer: Haushalt; 01.01.2016 - 28.06.2017

Herzratenvariabilitäts-Biofeedback bei Patienten mit psychosomatischen Störungen

Gegenstand der Untersuchung ist die Fragestellung, ob bei Patienten mit psychosomatischen Störungen eine signifikant reduzierte Herzratenvariabilität (HRV) zu beobachten ist und ob diese mit einem in die Therapie eingebetteten Biofeedback-Training kurz- und längerfristig erhöht werden kann.

Die HRV beschreibt die Fähigkeit des Organismus, die Herzrhythmusfrequenz kurzfristig zu verändern. In Ruhe zeigt der Herzrhythmus stark ausgeprägte, physiologische Frequenzschwankungen, die der respiratorischen Sinusarrhythmie unterliegen. Bekannt ist, dass eine niedrige HRV häufig mit (psycho-)pathologischen Erkrankungen korreliert.

Vorausgegangene Studien belegen, dass sich bei Patienten mit Angststörungen, Depressionen, Posttraumatischen Belastungsstörungen, Essstörungen und somatoformen Schmerzstörungen eine deutlich reduzierte HRV messen lässt und dass sich eine Erhöhung der HRV mittels Biofeedback-Training positiv auf die Genesung auswirkt.

Ziel der hier beantragten Studie ist es, diesen Zusammenhang über den Verlauf der stationären psychosomatischen Komplexbehandlung zu untersuchen.

Projektleitung: PD Dr. Matthias Vogel

Kooperationen: Prof. Dr. C. H. Lohmann; Prof. Dr. J. Frommer

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2016 - 30.06.2017

Psychische und psychosomatische Einflüsse auf den postoperativen Verlauf von Knie-Endoprothesen

Ca. 20% der Betroffenen erleiden nach einem Kniegelenkersatz funktionelle Probleme und Schmerzen, die durch objektive Befunde nicht erklärt werden. Wir untersuchen in einer interdisziplinären Kooperation dieses Phänomen unter psychischen und psychosomatischen Gesichtspunkten. Ziel ist die Definition von Risikokonstellationen für diese psychosomatische Komplikation, auf deren Grundlage Patienten als Kandidaten für eine gruppentherapeutische Intervention erkannt und angesprochen werden können, um ihnen die Teilnahme an einer ambulanten Gruppenintervention im Sinne psychosomatischer Schmerzbehandlung anzubieten.

6. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Borkenhagen, Ada; Brähler, Elmar

Schamlos - der Trend zur Entfernung der Intimbehaarung in Zeiten medialer "Schamlosigkeit"

In: Sozialmagazin: die Zeitschrift für soziale Arbeit - Weinheim: Beltz Juventa, Bd. 42.2017, 1/2, S. 84-89

Frommer, Jörg; Gallistl, Adrian; Regner, Freihart; Lison, Sarah

Nach den Haftunterlagen war das Verhalten der Klägerin problemlos. . . - Rückendeckung für die Diskreditierung von DDR-Unrechtsopfern durch richterliche Fehlbeurteilung in Sachsen-Anhalt: ein Fallbericht

In: Trauma & Gewalt: Forschung und Praxisfelder - Stuttgart: Klett-Cotta, Bd. 11.2017, 2, S. 130-146

Henkel, Miriam; Zimmermann, Johannes; Huber, Dorothea; Staats, Hermann; Wiegand-Grefe, Silke; Taubner, Svenja;

Frommer, Jörg; Benecke, Cord

Patient characteristics in psychodynamic psychotherapies

In: Psychoanalytic psychology: a journal of theory, practice, research and criticism - Washington, DC: Educational Publ. Foundation, Bd. 34.2017

[Imp.fact.: 1,068]

Scharschmidt, Dagmar; Preiß, Simone; Brähler, Elmar; Fischer, Tanja; Borkenhagen, Ada

Körper- und Selbsterleben nach minimalinvasiver Hautverjüngung - Studie mit Nutzerinnen von Botulinumtoxin-A und/oder Dermafillern

In: Der Hautarzt: Organ der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft - Berlin: Springer, Bd. 68.2017, 12, S. 959-967

[Imp.fact.: 0,661]

Vogel, Matthias; Braungardt, Tanja; Kaul, Sarah; Schneider, Wolfgang

Attrition and outcome in group psychotherapy among traumatized and non-traumatized inpatients

In: Journal of psychology & psychotherapy - Los Angeles, CA: OMICS International, Bd. 7.2017, 3, Art.-Nr. 301, insges. 8 S.

Vogel, Matthias; Riediger, Christian; Illiger, Sebastian; Frenzel, Lydia; Frommer, Jörg; Lohmann, Christoph H.
Using borderline personality organization to predict outcome after total knee arthroplasty. Letter to the editor
In: Psychotherapy and psychosomatics - Basel: Karger, Bd. 86.2017, 3, S. 183-184
[Imp.fact.: 8,964]

Vogel, Matthias; Riediger, Christian; Illiger, Sebastian; Frommer, Jörg; Lohmann, Christoph H.
Übersicht zu psychosomatischen Aspekten des Kniegelenkersatzes (TKA)
In: Zeitschrift für psychosomatische Medizin und Psychotherapie: Organ der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und ärztlichen Psychotherapie (DGPM) - Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Bd. 63.2017, 4, S. 370-387
[Imp.fact.: 0,769]

Begutachtete Buchbeiträge

Borkenhagen, Ada
Devote Dominanz als postmodernes Liebesmodell?
In: Lust und Laster: Was uns Filme über das sexuelle Begehren sagen - Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, S. 499-507, 2017

Frommer, Jörg; Rösner, Dietmar; Andrich, Rico; Friesen, Rafael; Günther, Stephan; Haase, Matthias; Krüger, Julia
Last minute - an empirical experiment in user-companion interaction and its evaluation
In: Companion technology: a paradigm shift in human-technology interaction - [s.l.]\$Springer International Publishing, S. 253-275, 2017

Hamburger, Andreas; Metzner, Susanne
The voice was lost, right now, here - szenisch-narrative und musikalisch-künstlerische Rekonstruktion eines Zeitzeugnisses der Shoah
In: Resonanz - Rhythmus - Synchronisierung: Interaktionen in Alltag, Therapie und Kunst - Bielefeld: transcript, S. 351-376, 2017

Krüger, Julia; Frommer, Jörg
Qualitative Methoden in der Psychotherapieforschung
In: Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie - Wiesbaden: Springer, S. 1-12, 2017

Metzner, Susanne
Botenstoffe oder Die Bewandnis spontaner Lautäußerung in der Musik-imaginativen Schmerzbehandlung (Entrainment)
In: Von der Musik zur Sprache und wieder zurück - Gießen: Psychosozial-Verlag, S. 135-156, 2017

Rösner, Dietmar; Frommer, Jörg; Wendemuth, Andreas; Bauer, Thomas; Günther, Stephan; Haase, Matthias; Siegert, Ingo
The last minute corpus as a research resource - from signal processing to behavioral analyses in user-companion interactions
In: Companion technology: a paradigm shift in human-technology interaction - [s.l.]\$Springer International Publishing, S. 277-299, 2017

Zeplin, Philip Helge; Borkenhagen, Ada
Funktionell-ästhetische Intimchirurgie bei der Frau - Grundlagen
In: Rekonstruktive und Ästhetische Intimchirurgie - Stuttgart: Georg Thieme Verlag, S. 89-90, 2017